

Diese Zeugnisse aus dem 9. und 10. Jahrhundert sind allerdings dürftig, aber das ist bei unserer Armut an geschichtlichen Quellen dieser Zeit nicht anders zu erwarten. Was wir aber erfahren, bestätigt die Annahme, daß die Karolingerkönige Pfalz und fiscus Frankfurt begründet haben. Wie aus der Urkunde von 823 hervorgeht, fand Ludwig der Deutsche diesen Stand schon vor. Karl der Große ist also als der Begründer anzusehen. Aber wir gehen wohl nicht fehl in der Annahme, daß Ludwig der Deutsche den Kreis ausgebaut und durch seine häufige Anwesenheit viel zu seiner Befestigung und Stärkung beigetragen hat.

Aber wir brauchen uns nicht mit dem lateinischen Wort *fiscus* zu seiner Bezeichnung zu begnügen, sondern können versuchen, das deutsche Wort, das man damals mit *fiscus* übersetzte, wieder zu erschließen. Denn wir wissen, daß man im Mittelalter solche Herrschaftskreise des Königs „Reich“ nannte, wenn man nicht wie in der Nachbarschaft von Frankfurt das Wort Königssondern in der gleichen Bedeutung vorzog. So wie es ein „*Ingelheimer Reich*“, ein „*Cröver Reich*“ u. a. gab¹⁾, so bestand auch ein „*Frankfurter Reich*“ oder „*Frankfurter Königssondern*“, d. h. ein Kreis von Reichsforsten und Freigrafschaften, die organisatorisch und wirtschaftlich mit der Pfalz Frankfurt verbunden waren. Wir haben kein Zeugnis, das die Verwendung des Wortes Reich oder Königssondern an dieser Stelle²⁾ beweist, aber die Analogie ähnlicher Bezirke legt es nahe.

Über die Vorgeschichte dieses Kreises, ehe er von den Karolingern geformt wurde, sind wir auf Vermutungen angewiesen. Es ist aber durchaus möglich, daß der Kreis als solcher schon länger bestand und unter den Karolingern nur noch seinen Mittelpunkt in der Königspfalz und seine verwaltungsmäßige und rechtliche Form erhielt. Denn wir wissen, daß dieser Landstrich römisches Staatsland war, daß, wie Steinmetz vor allem beobachtet hat, die Grenzen dieses Kreises und seiner Teilgebiete im Norden weithin mit dem Limes zusammenfallen, und daß die Art der Grenzziehung

¹⁾ Zu dieser Verwendung von „Reich“ und „regnum“ vgl. Waas a. a. O. S. 65 ff. und Karl Rübel, Die Franken S. 138 und 432 ff.

²⁾ Im nächsten Umkreis von Frankfurt bei Bergen findet sich die Bezeichnung „Reich“ als Flurname. Siehe H. Bingemer in Zs. d. Ver. f. hess. Geschichte (50, 1917) S. 163 ff. Das macht die Bezeichnung für den engeren Kreis des Bornheimerbergs wahrscheinlich, für den weiteren Kreis ist jedoch kein Beweis weder dafür noch dagegen daraus zu entnehmen.